



71. Folge

Liezen, im Juni 1987

Erscheinungsort: Liezen
Verlagspostamt: 8940 Liezen

NACHRICHTEN der Stadtgemeinde LIEZEN

Vor entscheidenden Änderungen:

Raumordnung und Bürgermitbestimmung

Von 1. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck
(Obmann des Raumordnungsausschusses)

Der Gemeinderat unserer Stadt hat am 26. Mai 1987 einstimmig beschlossen, den geänderten Flächenwidmungsplan vom 22. 6. bis 31. 8. 1987 zur Einsichtnahme aufzulegen. Dieser Beschlußfassung gingen unzählige intensive Besprechungen mit den Raumplanern und im Raumordnungsausschuß voraus. Bei diesen Beratungen wirkten nicht nur unser Planer, Universitäts-Professor Dr. Peter Breitling und Architekt Dipl.-Ing. Schewig mit Ihren Mitarbeitern sondern neben den Gemeinderäten auch Vertreter unserer Wirtschaft mit.

Obwohl wir glauben, die bestmögliche Lösung für unsere Stadt gefunden zu haben, ist nun die Information der Bevölke-

Der Boden ist eines der wertvollsten Güter der Menschheit – er ermöglicht das Leben der Pflanzen, Tiere und Menschen auf der Erdoberfläche.

Grundsatz aus der Europäischen Bodencharta von 1971

rung und die Verständigung mit den betroffenen Gemeindebürgern unbedingt notwendig.

Zudem ist am 1. Jänner 1987 das „Steirische Volksrechtegesetz“ in Kraft getreten, das ab sofort dem einzelnen Bürger eine Reihe von Mitbestimmungsrechten einräumt. Damit wurde einer Entwicklung Rechnung getragen, die sich im letzten Jahrzehnt in zunehmendem Maße abzeichnete. Der Bürger will nämlich nicht

Bitte unbedingt beachten:
Gemeindeversammlung
(Bürgerversammlung)

am 23. Juni 1987 im Volkshaus

Einladung auf Seite 3

Einführung durch Vizebürgermeister Kaltenböck auf dieser Seite!



Der neue Flächenwidmungsplan liegt im Stadtamt Liezen (Bauamt) vom 22. 6. bis 31. August 1987 zur Einsichtnahme auf. Im Bild (von links) 1. Vizebürgermeister Rudolf Kaltenböck und Bürgermeister Heinrich Ruff im Gespräch mit Bauamtsleiter Ing. Kalsberger. Beachten Sie bitte die Seiten 1, 2, 4, und 5.

nur bei Wahlen seinen Willen zum Ausdruck bringen, sondern in entscheidenden Fragen selbst mitbestimmen. Dieses Volksrechtegesetz sichert Initiativrechte, regelt die Institution der Volksbefragung und Volksabstimmung und verpflichtet unter anderem den Bürgermeister jeder Gemeinde, mindestens einmal jährlich eine Gemeindeversammlung abzuhalten.

Diese Gemeindeversammlung hat nun unser Bürgermeister Ruff für Dienstag den 23. Juni 1987 (siehe eigene Einladung auf Seite 3) einberufen. Das Leit-

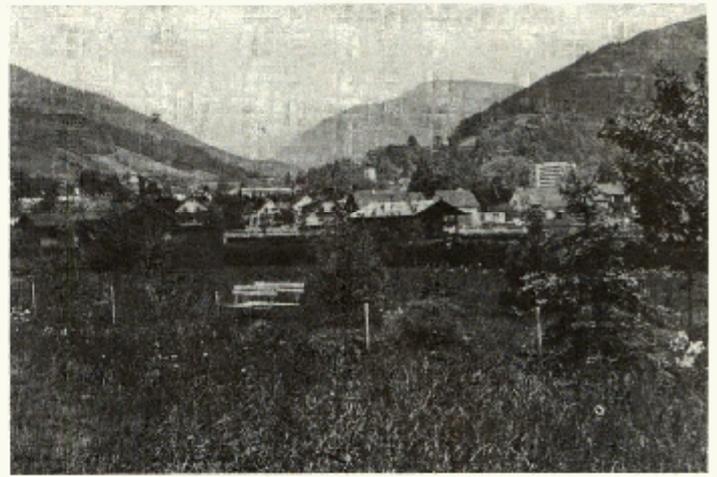
thema dieser Gemeindeversammlung soll die Raumordnung und der geänderte Flächenwidmungsplan sein.

Der vom Gemeinderat zur Auflage beschlossene Flächenwidmungsplan sieht gegenüber dem bisherigen eine Reihe von entscheidenden Änderungen vor.

Erweiterung des Kerngebietes

Das Kerngebiet wird um 10 ha südlich des Fronleichnamsweges bis zum Bahnhof erweitert. Damit soll eine kontinuier-

Fortsetzung auf Seite 2



Schwerpunkte im neuen Flächenwidmungsplan: Foto links: Das Gebiet zwischen Fronleichnamsweg und Bahnlinie kann durch Wirtschaftsbetriebe genützt werden. Die „Kerngebiete“ um den Hauptplatz und am Bahnhof sollen zusammenwachsen. Rechts: Das Kleingartengebiet in der Friedau wird auf etwa 10 Hektar vergrößert.

Raumordnung und Mitbestimmung

von Vizebgm. Kaltenböck
(Fortsetzung)

liche Entwicklung unserer Stadt als Handels- und Dienstleistungszentrum des Bezirkes gewährleistet bleiben. Eine Ausuferung der Handelsunternehmen in Randgebiete, die zweifellos im Kerngebiet angesiedelten Betriebe schwächen würde, soll damit verhindert werden.

Kulturzentrum, Sportzentrum . . .

Die ausgewiesenen **Vorbehaltsflächen** sollen die Errichtung der für unser Zusammenleben unbedingt notwendigen Gemeinschaftseinrichtungen ermöglichen. Im einzelnen wären dies ein Kulturzentrum zwischen Ausseer Straße und Stadtpark, ein Sportzentrum nordwestlich der Friedau, Erweiterungs- und Ergänzungsflächen für das Freibad, ein öffentlicher Spielplatz im Bereich der Admonter Straße und die für schulische Zwecke erforderliche südlich der Volksschule befindliche Freifläche.

Verkehrsberuhigung

Das **Verkehrsnetz** unserer Stadt weist durch die sprunghaft gestiegene Motorisierung zahlreiche Mängel auf. Es haben sich aber auch die Wertvorstellungen geändert. Das Auto steht nicht mehr uneingeschränkt im Vordergrund, sondern man will verkehrsberuhigte Zonen und mehr Rechte für den Fußgänger und Radfahrer. Eine neue Ennstal-Bundesstraße wird zur Lebensfrage für unsere Stadt. Damit wäre auch die Möglichkeit einer Neutrassierung der Döllacher Landesstraße außerhalb des Stadtzentrums möglich. Die Erstellung eines Verkehrskonzeptes ist somit unabdingbar.

Stadtpark, Spielplätze, Kleingärten . . .

Beim **Freiland** werden in Zukunft vier Bereiche besondere Beachtung erfordern: der Ausbau des Stadtparkes, der Bau eines Sportzentrums, die Ausstattung der Wohngebiete mit Spielplätzen und die Vergrößerung, Abrundung und der Ausbau des Kleingartengebietes. Vor allem der

letzte Bereich hat besondere Bedeutung, weil viele unserer Bürger auf einem kleinen Stück Grün Erholung finden wollen. Die Nachfrage nach Kleingärten ist außerordentlich stark. Das vorhandene Kleingartengebiet im Bereich der Friedau wird auf etwa 10 ha vergrößert, wodurch ein Angebot von rund 300 Kleingärten entsteht.

Mitsprache und Mitbestimmung

Es würde den Zweck meiner Einleitung sprengen, wenn ich nun alle mit der Änderung des Flächenwidmungsplanes zusammenhängenden Fragen und Probleme erläutere. Es liegt an Ihnen, sich bei der Gemeindeversammlung über alles zu in-

formieren, aber auch von der Möglichkeit der Mitsprache und Mitbestimmung Gebrauch zu machen.

Es geht um die Zukunft unserer Stadt, es geht um unsere Umwelt und um unsere Lebensqualität. Aber auch der Motor unserer Stadt, nämlich die Wirtschaft, soll und muß in Schwung bleiben.

Ich lade Sie herzlich ein, uns in unseren Bemühungen zu unterstützen und Ihre Meinung – sollte sie sich nicht mit dem Ergebnis unserer Arbeit decken – freiweg zu äußern.

Mit freundlichen Grüßen

Erdgas kommt nach Liezen

Weitere Einzelheiten

Die **Steirische Ferngas GmbH** hat die **Absicht, die Hochdruck-Erdgasleitung, welche derzeit in Trieben endet, ab Herbst 1987 nach Liezen und Stainach zu verlängern. Zunächst sollen die großen Industriebetriebe Noricum und Knauf & Co mit Erdgas versorgt werden. In weiterer Folge soll das Netz im Westen bis Stainach und im Norden bis Oberösterreich verlängert werden, damit ein Zusammenschluß mit dem oberösterreichischen Ferngasnetz möglich ist und die Steiermark über diesen Weg auch Gas aus der Nordsee beziehen kann.**

Im Zuge des Ausbaues der Erdgasleitung soll auch in Liezen, wie früher schon in anderen steirischen Städten, eine flächendeckende Erdgasversorgung errichtet werden. Eine ausführliche Information der interessierten Hausbesitzer ist für Herbst 1987 geplant. Wer Interesse am Bezug von Erdgas hat oder sich zumindest über diese Form der Energieversorgung informieren will, wird noch rechtzeitig dazu eingeladen.

Der Preis des Erdgases liegt ziemlich gleich mit dem Preis für Heizöl extra leicht. Ein Kubikmeter Erdgas kostet derzeit 4 Schilling zuzüglich Umsatzsteuer.

Die Anschlußkosten für ein Einfamilienhaus betragen derzeit 13.500 Schilling und für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern 3.800 Schilling. Eine Grundgebühr wird für das Erdgas nicht verrechnet, es ist jeweils nur der laut Gaszähler festgestellte Verbrauch zu bezahlen.

In der ersten Ausbauphase sollen in Liezen die Liegenschaften im Bereich der Hauptstraße und der Ausseer Straße so-

wie des Gebietes westlich und südlich dieser Straßen versorgt werden. Der allfällige weitere Ausbau hängt davon ab, wie das Erdgas von den Liezener Abnehmern aufgenommen wird.

Die Investitionssumme, die zur Verlegung der Hochdruckleitung und für den Ausbau der flächendeckenden Versorgung notwendig ist, liegt bei ca. 120 Millionen Schilling. Wenn auch nicht alle Investitionen unserem Raum zugute kommen, stellen sie insgesamt doch einen wesentlichen Beitrag dar, um in unserer Region Arbeitsplätze zu sichern und der Wirtschaft in verschiedenster Form Geld zuzuführen.

Wenn alles wie vorgesehen läuft, können die interessierten Hausbesitzer ihre Häuser ab der Heizperiode 1988/89 mit Erdgas beheizen. Über weitere Informationsveranstaltungen der Steirischen Ferngas GmbH werden wir voraussichtlich in den nächsten Stadtnachrichten im September informieren.

EINLADUNG

ZUR

BÜRGERVERSAMMLUNG

(Gemeindeversammlung gemäß § 177 – Steirisches Volksrechtgesetz)

am Dienstag, 23. Juni 1987, um 19 Uhr im kleinen Volkshaussaal



- **Bauland**
- **Verkehrsflächen**
- **Freiland**
- **Gefahrenzonen**
- **Ver- und Entsorgungsnetz**
- **Bebauungsplanung**

Der Gemeinderat unserer Stadt hat am 26. Mai 1987 einstimmig beschlossen, den geänderten Flächenwidmungsplan vom 22. 6. bis 31. 8. 1987 zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Bei der Gemeindeversammlung können sich alle Gemeindebürger über alle nun angestrebten Änderungen informieren und von der Möglichkeit der Mitsprache und Mitbestimmung Gebrauch machen.

Beachten Sie bitte die heutige Einführung zum geänderten Flächenwidmungsplan von Vizebürgermeister Kaltenböck auf den Seiten 1 und 2 sowie die zeichnerische Darstellung auf den Seiten 4 und 5.

DER BÜRGERMEISTER:

Heinrich Ruff

LEGENDE		VERSORGUNGSANLAGEN VON ÜBERÖRTLICHER BEDEUTUNG	
BAULAND		VERSORGUNGSANLAGEN VON ÜBERÖRTLICHER BEDEUTUNG INCL. BAUFESCHRÄNKUNGSBEREICH	
WR	REINES WOHNGEBIET	S	SENDE-, PUNKSTATION
WA	ALLGEMEINES WOHNGEBIET	U	UMSPANNWERK
KG	KERNGEBIET	S	SCHUSS- UND SPRENGANLAGE INCL. GEFÄHRDUNGSBEREICH
J/I	INDUSTRIE/GEWERBE I	HB	HOCHBEHÄLTER
J/II	INDUSTRIE/GEWERBE II	HZB	HOCHZONENBEHÄLTER
FW	FERIENWOHNGBIET	GB	GEGENBEHÄLTER
E2	FINKAUFZENTREN	---	HOCHSPANNUNGSFREILEITUNG INCL. GEFÄHRDUNGSBEREICH
LWR	AUFSCHLISSGEBIET FARBE ENTSPRECHEND DER NUTZUNG	OPT	UNTERIRDISCHE KABELANLAGEN
0,3 - 0,8	BEBAUUNGSDICHTE	-G	GASLEITUNG PROJEKT
VERKEHRSLÄCHE		Tb	TIEFENRUNNEN
---	VERKEHRSLÄCHE	---	ÖFFENTLICHE GEWÄSSER
P	PARKIERUNGSFLÄCHE	---	PRIVATE GEWÄSSER
P	UNTERIRDISCHE PARKFLÄCHE		
	PROJEKT		



FREILAND		FLÄCHEN MIT NUTZUNGSBESCHRÄNKUNGEN	
L	LANDWIRTSCHAFTL. GENUTZTE FLÄCHEN	NG	NATURSCHUTZGEBIET
Ö	ÖDLAND	LS	LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET
EG	GÄRTNEREI	DK	DENKMALGESCHÜTZTE GEBÄUDE
Klg	KLEINGARTEN	W	WALD
OPe	ÖFFENTLICHE PARKANLAGE	QS	QUELLSCHUTZGEBIET
---	ANLAGEN FÜR KUR-, ERHOLUNGS- SPIEL- UND SPORTZWECKE	---	RICHPUNKSTRECKE
Spo	SPORTPLATZ	---	DURCH HOCHWASSER GEFÄHRDETE FLÄCHE
Spl	SPIELPLATZ	---	ROTE GEFÄHRDUNGSZONE (VORLÄUFIG)
Fo	FREIBAD	---	GELBE BESTAND IN ROTER ZONE
Fch	FRIEDHOF	SGH	KANALENTSORGUNGSBEREICH / PROJEKT
gPo	PRIVATES GRÜN	---	TRAGFÄHIGER BODEN LT. PROF. RIEDMÜLLER
ApL	AUFSCHÜTTUNGSBEREICH (BAUSCHUTTDEPONIE)	---	GEBIET MIT ERHALTENSWERTEM ORTS- UND STRASSENBILD, GEBÄUDEGRUPPEN
MvL	ABLAGERUNGSPLATZ (MÜLLHYGIENISIERUNG)		
VORBEHALTSFLÄCHEN		GRENZEN	
---	VORBEHALTSFLÄCHEN	---	LANDESGRENZE
Sch	FÜR SCHULERWEITERUNG	---	BEZIRKSGRENZE
Ku	FÜR KULTUREINRICHTUNGEN	---	GEMEINDEGRENZE
Fb	FÜR FREIBADERWEITERUNG	---	KATASTRALGEMEINDEGRENZE
Spo	FÜR SPORTZENTRUM		
FLÄCHEN UND OBJEKTE ÜBERÖRTLICHER PLANUNG		ABKÜRZUNGEN	
---	EISENBAHN	Vsch	VOLKSSCHULE
---	SCHLEPPLIFT	Hsch	HAUPTSCHULE
---	SICHERHEITSSZONE FLUGPLATZ AXEN	Hsch	HANDELSCHULE
---	TIEFFLUGSTRECKE UNTER 50 M	Hak	HANDELSAKADEMIE
---	BUNDESSTRASSE A	Kk	BUNDESBILDUNGSANST. FÜR KINDERGÄRTN.
---	BUNDESSTRASSE B	Jug	"JUGEND AM WERK"
---	ENNSTALSTRASSE NOCH NICHT GENEHMIGTES PROJEKT	Klg	KINDERGARTEN
---	ZU PROJEKTIERENDE STRASSEN UND WEGE	Sek	SEELSORGEEINRICHT
---	LANDESSTRASSE	Ro	RATHAUS
		Bh	BEZIRKSHAUPTMANNSCH.
		G	GENDARMERIEPOSTEN
		Pa	POSTAMT
		Bus	AUTOBUSBAHNHOF
		Fa	FINANZAMT
		Ar	ARBEITSAMT
		BaL	BAUBEZIRKSLEITUNG
		Bg	BEZIRKSGERICHT
		Rk	ROTES KREUZ
		Ve	VERMESSUNGSAMT
		Kla	KLÄRANLAGE
		Rsh	RÜSTHAUS





Der geänderte Flächenwidmungsplan der Stadt Liezen

Das Original dieses Flächenwidmungsplanes liegt in Großformat vom 22. Juni bis zum 31. August 1987 in der Stadtgemeinde (Bauamt) zur Einsichtnahme während der Dienstzeiten auf. Bei der Gemeindeversammlung (Bürgerversammlung) am 23. Juni 1987 kann öffentlich darüber diskutiert werden. (Einladung auf Seite 3).

Die STEWEAG teilt mit:

Mitverlegung von Steweg-Kabeln im Zuge des Ausbaus der Fernmeldekabelanlage der Post

Das Fernmeldebauamt Graz führt wegen Errichtung einer Kabelkanal-Verteilanlage im Stadtgebiet von Liezen umfangreiche Grabarbeiten durch. Im Zuge dieser Grabungen wird die Steweg Hoch- und Niederspannungskabel mit einem Gesamtaufwand von rund 1,5 Millionen Schilling mitverlegen.

Die Mitverlegung von Energiekabeln gestaltet sich allerdings insofern schwierig, als beim Bau der Kabelkanalanlage mit Rücksicht auf Verkehrsfluß und Sicherheit nur kleine Bauabschnitte fertiggestellt werden. Da sich jedoch die Länge der zu verlegenden Hoch- und Niederspannungskabel jeweils über mehrere „kleine Bauabschnitte“ erstreckt und diese Kabel aus technischen Gründen in einem gezogen werden müssen, ist es zum Teil erforderlich, Künetten – in die Kabelkanalanlagen bereits eingebaut worden sind und die auch schon wiedererfüllt worden sind – neuerlich aufzugraben.

Wieder 58 Autowracks abgeführt

Unglaublich, wieviele Autowracks in Liezen ständig beseitigt werden müssen. Allein im April und Mai konnten über Initiative der Steirischen Berg- und Naturwacht wieder 58 Autowracks eingesammelt und abtransportiert werden.

In diesem Zusammenhang wird nochmals darum gebeten, alte Autowracks nicht irgendwo in der Gegend abzustellen, sondern für eine ordnungsgemäße Beseitigung zu sorgen. Es genügt, sich mit Herrn Walter Krumpholz, dem Leiter der Berg- und Naturwacht Liezen in Verbindung zu setzen (Tel. 23 2 15). Herr Krumpholz notiert alle notwendigen Daten und sorgt dafür, daß das Autowrack bei der nächsten Abfuhr abgeholt wird.

Bezirk Liezen führt bei Altglassammlung

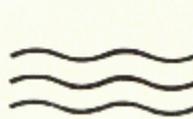
Die Firma Austria Recycling, welche in der Steiermark hauptsächlich das Altglas sammelt, hat im Jahre 1985 insgesamt 8.663 Tonnen Altglas gesammelt. Das Sammelergebnis pro Kopf der Bevölkerung liegt mit 10,7 Kilogramm im Bezirk Liezen an der Spitze. Nachzügler ist der Bezirk Voitsberg mit nur 3,8 Kilo pro Einwohner.

Dank der Mitwirkung der Bevölkerung, für die an dieser Stelle herzlich gedankt sei, funktioniert die Wiederverwertung des Altglases bei uns also ziemlich gut.

Schwierigkeiten gibt es aber preislich, da sich der Preis für Altglas in den letzten Jahren so stark verringert hat, daß die Einsammlung des Altglases bereits ein Defizit verursacht.

In letzter Zeit konnte das Altglas nur mehr mit finanzieller Unterstützung durch die Verwaltungsgemeinschaft Müllhygienisierungsanlage Liezen im bisherigen Umfang gesammelt werden. Eine Ausweitung der Sammelstellen, die von der Bevölkerung immer wieder verlangt wird, ist aus finanziellen Gründen in absehbarer Zeit nicht möglich.

Wasserschon- und Widmungsgebiet TOTES GEBIRGE



Gemäß Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft vom 25. Jänner 1984 zum Schutze der Wasservorkommen im Toten Gebirge
BGBl. Nr. 79/1984

Schutz der Wasservorkommen im Toten Gebirge

Die Stadt Liezen bezieht ihr gesamtes Quellwasser aus dem Toten Gebirge. Der Wasserverband „Totes Gebirge“, dem die Anrainergemeinden der Bundesländer Steiermark und Oberösterreich angehören, faßte in seiner letzten Sitzung den Beschluß, sein Wasserschutzgebiet zu kennzeichnen.

Tafeln mit obiger Beschriftung werden rings um das „Schon- und Widmungsgebiet Totes Gebirge“ von den jeweiligen Gemeinden selbst aufgestellt. Bürgermeister Ruff bittet die Stadtbewohner, bei der Beachtung der Tafeln mit gutem Beispiel voranzugehen und die gekennzeichnete Landschaft im eigenen Interesse vor allen Verunreinigungen zu bewahren.

Obmann des Wasserverbandes „Totes Gebirge“ ist Bürgermeister Heinrich Ruff.

Stadtgemeinde beschäftigt keine Ferialpraktikanten

Schlechte Nachrichten auch heuer wieder für alle jungen Liezenerinnen und Liezener, die in den Ferien auf der Suche nach einem Job sind:

Die Stadtgemeinde sieht sich auch heuer wieder veranlaßt, keine Ferialpraktikanten zu beschäftigen. Wegen der leider doch großen Zahl von Arbeitslosen (hauptsächlich Jugendlichen nach Lehr- oder Schulabschluß) sollen im Sommer bei Bedarf diese Personen bevorzugt bei der Stadtgemeinde beschäftigt werden.

Wir wissen, daß diese Entscheidung für viele junge Liezener bedeutet, daß sie sich ihr Taschengeld im Sommer nicht aufbessern können. Wir glauben aber, daß es in der derzeitigen Situation doch günstiger ist, jenen Personen, die schon lange auf eine Arbeit warten, zumindest für einige Monate eine Arbeitsmög-

lichkeit zu bieten und damit auch ein – zumindest vorübergehendes – Einkommen zu sichern.

Neue Straße „Am Brunnfeld“ im Oberdorf

In seiner letzten Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, im Oberdorf eine neue Straße zu benennen. Die Straße zur Aufschließung der ehemaligen Grundstücke der Familie Pichler vlg. Grafen wird in Zukunft die Bezeichnung „Am Brunnfeld“ tragen.

In diesem Bereich werden von der Gemeinnützigen Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ in den nächsten Jahren Wohnungen errichtet. Die noch zu errichtende Straße beginnt südwestlich des Alpenbades beim Brunnfeld, weist die Form eines offenen Vierecks auf und mündet in die Alpenbadstraße ein. Bei der Bezeichnung der Straße hat sich der Gemeinderat davon leiten lassen, daß dieses Gebiet seit alters her als „Brunnfeld“ bezeichnet wird.

Die Müllbeseitigung

Übersichtliche Zusammenfassung der gegenwärtigen Regelung

Einem Schreiben der Verwaltungsgemeinschaft „Müllhygienisierungsanlage Liezen“ an die 31 Mitgliedsgemeinden entnehmen wir:

„Über Anregung von Bürgermeister Haider (Ardning) werden nachstehend alle Abfälle aufgelistet, die derzeit von der Müllanlage Liezen kostenlos übernommen werden.

Sperrmüll

Möbel, Hausrat, Haushaltgeräte aller Art, vier Stück alte Autoreifen pro Haushalt.

Alle jene Abfälle, die bei der jährlich durchgeführten Sperrmüllabfuhr kostenlos abtransportiert werden, können während des ganzen Jahres auch kostenlos direkt bei der Müllanlage Liezen abgeliefert werden.

Durch die Sperrmüllabfuhr können nicht entsorgt werden:

Hausmüll jeder Art, Gewerbemüll (Elektrogeräte in größeren Mengen, Fernseher, Autoteile), Bauabfälle (Fenster und Türen, Fensterstöcke, Türstöcke, Bauschutt), Autoreifen in Mengen über vier Stück.

Andere Abfälle, die derzeit kostenlos übernommen werden:

Kartonagen, Zeitungen, Bücher, alle Arten von Metallen, Hohlglas, Batterien (auch Autobatterien), Autowracks, Fritierfett.

Bei fallweisen Sammelaktionen:

Altbatterien (Sammelbehälter in Geschäften, öffentlichen Gebäuden usw.). Die Entleerung der Altbatteriebehälter wird durch die Ver-

waltungsgemeinschaft zweimal jährlich vorgenommen. Bei größerem Anfall von Kleinbatterien können diese den Müllsammelwagen getrennt zum Transport in die Müllanlage immer mitgegeben werden.

Altpapier und Kartonagen (Sammelbehälter). Für die Entsorgung von Altpapier werden derzeit durch die Verwaltungsgemeinschaft erhebliche Beträge aufgewendet.

Weiß- und Buntglas (Sammelbehälter in den Gemeinden).

Gegen Bezahlung

(S 750.– je Tonne plus 20 % Mehrwertsteuer) werden übernommen:

Laub- und Rasenschnitt, Strauchwerk, Bauabfälle, Gewerbemüll, Verpackungsmaterialien, Plastik, Styropor usw.

Gewerbe- und Industriebetriebe können – mit Zustimmung ihrer Gemeinden in größeren oder unregelmäßigen Mengen anfallenden Gewerbemüll gegen Bezahlung direkt der Müllanlage Liezen zuführen.

Sondermüll

Für die Beseitigung des Sondermülls werden außerdem in den meisten Gemeinden jährliche Sondermüllsammlungen durchgeführt. Die Termine sind den Gemeinden rechtzeitig bekannt.“

4000 Besucher

Von Stadtrat Heidemarie Köck



Mit dem Jahreskonzert der Musikschüler gingen die 5. Liezener Kulturtage am 3. Juni 1987 erfolgreich zu Ende. In einem Zeitraum von 2 Monaten boten die Liezener Kulturträger in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat der Stadt Liezen der Bevölkerung insgesamt 19 Veranstaltungen. Mit großer Freude dürfen wir nun eine sehr eindrucksvolle Schlußbilanz ziehen.

urch eine sorgfältige Programmauswahl

konnte das Interesse an Kulturdarbietungen weiter gesteigert werden. Insgesamt haben rund 4.000 Personen die Einladung angenommen.

In meiner Eigenschaft als Kulturreferentin möchte ich mich sehr herzlich bei allen Veranstaltern bedanken, die mit grossem Idealismus hervorragende Organisationsarbeit leisteten und dadurch erst den Erfolg der Kulturtage möglich machten. Ohne die ausgezeichnete Zusammenarbeit der einzelnen Vereine mit dem Kulturreferat wäre die Durchführung einer derart umfassenden Veranstaltungsreihe gar nicht denkbar.

Mein Dank gilt natürlich auch allen Besuchern. Ihr reges und immer noch wachsendes Interesse ermutigt und veranlaßt uns, den im Kulturbereich eingeschlagenen Weg weiter zu verfolgen und das Angebot an interessanten Veranstaltungen weiter zu verbessern.

Dank und große Anerkennung gebührt schließlich unseren heimischen Musikern, Sängern und Ausstellern, die mit ihren Darbietungen erneut ihr hervorragendes Können unter Beweis stellten.

10 Jahre Kindergarten am Fronleichnamsweg



In einer sehenswerten Ausstellung präsentiert der Städtische Kindergarten am Fronleichnamsweg derzeit in den Schalterräumen der Bezirksparkasse eine Ausstellung. In der Ausstellung wird ein Rückblick auf die bereits 10jährige Erziehungs- und Bildungsarbeit im

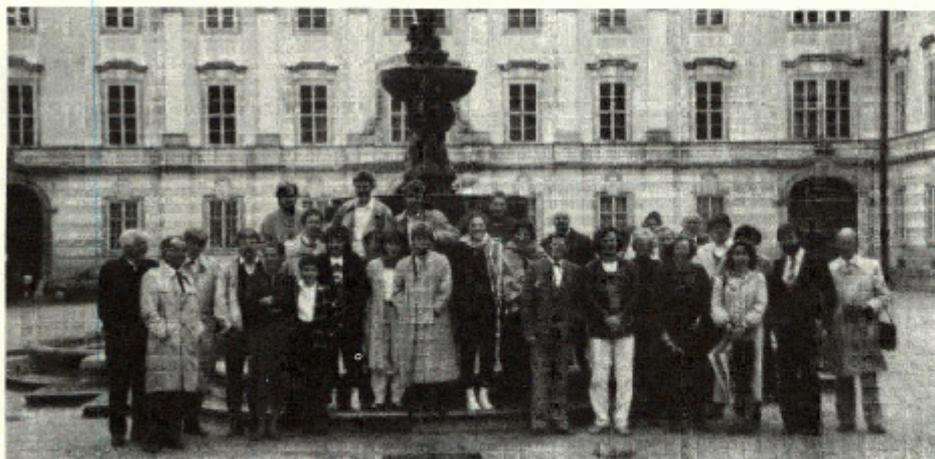
Städtischen Kindergarten am Fronleichnamsweg gegeben.

Die Kindergartenleiterin Herta Hauser und ihre Mitarbeiter möchten mit dieser Ausstellung der Öffentlichkeit die pädagogische Arbeit im Kindergarten präsentieren und einen Rückblick auf die Höhepunkte der vergangenen zehn Jahre geben. Gleichzeitig soll die Ausstellung auch ein Dank an die Stadtgemeinde und an Bürgermeister Heinrich Ruff für die ständige Unterstützung des Kindergartens darstellen.

Der Städtische Kindergarten am Fronleichnamsweg wird derzeit von 112 Kindern im Alter von drei bis sechs Jahren besucht. Die Betreuung erfolgt in vier Gruppen. Die Ausstellung ist noch bis 26. Juni während der Schalterstunden der Bezirksparkasse zu besichtigen.

Erfolgreiche Tätigkeit des Ennstaler Kammerorchesters

Nach einem sehr erfolgreichen Konzert in Liezen im Rahmen der Liezener Kulturtage und einem Flügelkonzert in St. Gallen, das mit großem Beifall bedacht wurde, kehrte das Ennstaler Kammerorchester (Leitung John Hauer) von einem Gastkonzert in Melk/Donau zurück. Die Mitglieder des Orchesters wurden von den Vertretern der dortigen Veranstalter wie „alte Freunde“ verwöhnt.



Neben den Proben vor dem Konzert stand eine Besichtigung des Stiftes Melk auf dem Programm. Das abendliche Konzert wurde mit großer Begeisterung vom dortigen Publikum aufgenommen. Ein Teil des Programmes wurde vom Melker Singverein gemeinsam mit dem Ennstaler Kammerorchester gestaltet.

Der Bürgermeister gratulierte:

85 Jahre:

Wartegger Juliane, Ausseer Straße 41
Rath Marianne, Grimminggasse 19
Weghofer Anastasia, Dr. Karl Renner-Ring 3/1/3
Moschee Anna, Dr. Karl Renner-Ring 33/4
Schneider Julie, Kernstockgasse 7/1

80 Jahre:

Stockinger Maria, Am Weißen Kreuz 12/2/23
Pichler Alois, Am Weißen Kreuz 1/5
Ing. Scherr Anton, Höhenstraße 20

75 Jahre:

Hoi Ferdinand, Dr. Karl Renner-Ring 12
Hauser Maria, Salbergweg 28
Göschl Rosina, Pyhrnstraße 22
Latscher Franz, Rosegggasse 10
Planitzer Margarete, Dr. Karl Renner-Ring 28
Indra Franz, Tausing 59
Daubrawa Franziska, Admonter Straße 36/2/5
Schebach Willibald, Siedlungstraße 14
Staumhirz Alfred, Ausseer Straße 57
Hoinigg Olivia, Altenheim Trieben
Wegscheider Helene, Ausseer Straße 23a
Bergant Elfriede, Werkstraße 2a
Humenberger Clotildis, Getreidestraße 3/1
Rami Adolf, Nikolaus Dumba-Straße 3/2/5
Fitz Anna, Ausseer Straße 49/1/11
Besser Helene, Pyhrn 68
Schmid Maria, Hauptplatz 9/2/9
Stangl Aloisia, Schillerstraße 14/1/8

70 Jahre:

Lackner Ferdinand, Dr. Karl Renner-Ring 19
Mühlbacher Johanna, Am Weißen Kreuz 20/1/5
Rohrauer Philipp, Höhenstraße 27
Oberrauner Friedrich, Fronleichnamsweg 9/4/13
Bochsichler Zita, Pyhrn 47/1
Huber Aloisia, Dr. Karl Renner-Ring 15
Zechner Antonia, Salzstraße 12

An alle Bezieher von Mindestpensionen

Einladung zu Tagesausflug

Die Sozialreferentin der Stadtgemeinde, Stadtrat Heidemarie Köck, plant für alle Bewohner der Stadt Liezen, deren Einkommen 5.000 Schilling (Alleinstehende) oder 7.000 Schilling (Ehepaare) nicht übersteigt, einen kostenlosen Tagesausflug.

Wir laden alle Stadtbewohner, die zu diesem Personenkreis gehören, herzlich auf diesem Wege ein, am Ausflug teilzunehmen. Bis spätestens 30. Juli 1987 wäre eine Anmeldung bei Frau Stadtrat Köck oder bei Herrn Thaller im Stadtamt, Zimmer 7, nötig. Der Ausflug ist in der 2. Septemberhälfte geplant.

Schon jetzt:

Anmeldungen zur Weihnachtsausstellung der Liezener Freizeitkünstler

Die Weihnachtsausstellung der Freizeitkünstler findet heuer vom 19. bis 22. November im Volkshaus statt.

Ausgestellt werden Keramik, Hinterglasmalerei, Bilder, Stickereien, Töpfereierzeugnisse, Schmiedeerzeugnisse, Bauernmalerei, Schnitzereien und ähnliches.

Wegen der Vorbereitungsarbeiten ist die Anmeldung schon bis Ende August 1987 bei Frau Stadtrat Köck oder bei Herrn Thaller im Stadtamt, Zimmer 7, nötig.

LIEZENER STANDESBEWEGUNG

Ehischließungen

Herbert Heimo, Weißenbach bei Liezen und Schwarz Anita, Liezen; Ramsenthaler Gerold und Schaffer Gudrun, beide Liezen; Schüttbacher Karl und Pölsler Herta, beide Liezen; Radhuber Maximilian und Donaubauber Astrid, beide Liezen; Neubauer Rupert und Untergraber Iris, beide Liezen; Donaubauber Dietmar und Gösweiler Bettina, beide Liezen.

Geburten

Mädchen:

Gerald und Susanne Mausser eine Lydia; Brigitta Zick eine Pamela; Gerd und Ulrike Fröhlich eine Marlene; Josef und Eleonore Stieg eine Julia.

Knaben:

Brigitte Prasthofer ein Dominik; Walter und Annermarie Schachner ein Robert; Robert und Sandra Lammer ein Fabian; Waltraud Smolle

ein Christian; Robert und Sigrid Strahalm ein Christian; Franz und Helene Schachner ein Alexander.

Sterbefälle:

Pensionistin Maria Gubisch (86); Hausfrau Johanna Flaska (79); Pensionist Stefan Huber (71); Pensionist Maximilian Miskulnig (73); Pensionistin Marianne Lautischer (78); Dr. med. i. R. Jaromir Herbeck (72); Hausfrau Martina Dorfer (63); Pensionist Wilhelm Zeitler (72); Angestellter Augustin Schneeberger (47); Pensionistin Irene Bammer (88); Pensionist Josef Lang (87); Pensionistin Cäcilia Schneiber (79); Pensionistin Franziska Göschl (83); Schneiderin Hildegard Engelhart (51).

Blumenschmuck: Neue Teilnehmer bitte melden

Die Stadt Liezen beteiligt sich auch heuer wieder am Landes-Blumenschmuckwettbewerb. Zum Unterschied von den vergangenen Jahren werden heuer alle Teilnehmer, deren Häuser im vergangenen Jahr bewertet wurden, automatisch wiederum in die Teilnehmerliste aufgenommen. Es brauchen sich daher nur jene Hausbesitzer anzumelden, die bisher nicht bewertet wurden und sich nun am Blumenschmuckwettbewerb beteiligen möchten.

Diese Neuteilnehmer werden gebeten, ihre Teilnahme bis spätestens 3. Juli 1987 unter Telefonnummer 22 881-19 (Frau Pirker oder Frau Schwaiger) im Stadtamt anzumelden. Die Teilnahme am Bewerb ist unverbindlich und kostenlos.

Es wird gebeten, bereits bei der Anmeldung anzugeben, in welcher der folgenden Gruppen die Bewertung durchgeführt werden soll:

1. Balkon-, Fenster-, Vorgartenschmuck
2. Balkon-, Fensterschmuck
3. Vorgartenschmuck
4. Geschäftsschmuck
5. Industrie- und Werkstattenschmuck
6. Tankstellenschmuck
7. Gaststättenschmuck
8. Aktion Bund steirischer Landjugend
9. Der schönste Bauernhof
10. Wohnblock

Die örtliche Jury wird die interne Bewertung voraussichtlich am 20. Juli 1987 durchführen. Eine spätere Bewertung ist leider nicht möglich, da das örtliche Ergebnis bereits Ende Juli zur Bewertung durch die Landeskommision weitergeleitet werden muß.

SPRECHTAGE DER SOZIALVERSICHERUNGEN IN LIEZEN

(3. Quartal 1987)

Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter

(Rat, Auskunft und Hilfe in Pensionsfragen)

30. Juli 9 - 13 Uhr
21. September

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten

(Auskünfte über Leistungen, Pensionsanträge, Höhe der Pension usw.)

3. Juli 9.30 - 12 Uhr
7. August

Ort: Kammer für Arbeiter und Angestellte, Liezen, Ausseer Straße 42

Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft

Sprechtag in allen Sozialversicherungsfragen.

16. Juli 9 - 12 Uhr
20. August
17. September

Ort: Kammer der gewerblichen Wirtschaft, Liezen, Hauptstraße 33

Sozialversicherungsanstalt der Bauern

Sprechtag für Bauern und deren Familienangehörige in allen Sozialversicherungsfragen.

27. Juli 9 - 12 Uhr
24. August
28. September

Ort: Kammer für Land- und Forstwirtschaft, Liezen, Nikolaus Dumbastr. 4

Abschied von Direktor Di. Sulan

Der langjährige Direktor des VOEST-Alpine-Werkes Liezen (nunmehr NORICUM), Di. Franz Sulan, geht in Pension.

Die Stadtgemeinde Liezen hat allen Anlaß, sich für die stets gute Zusammenarbeit zu bedanken und wünscht Di. Sulan für den weiteren Lebensweg in Linz noch viele erbauliche Jahre bei voller Gesundheit.

Veranstaltungen

(soweit sie uns rechtzeitig gemeldet wurden):

Donnerstag, 25. Juni 1987

Eindrücke aus Pakistan

Diavortrag von Richard Aigner
20 Uhr Hotel Karow

Samstag, 27. Juni 1987

Zeltfest in Liezen

auf den Pichlergründen (Alpenbad)

Aus Anlaß der Feiern zum 40jährigen Bestand veranstaltet die Siedlungsgenossenschaft „ennstal“ auch ein Zeltfest. Die gesamte Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen. **Der Eintritt ist frei!**

Programm (27. Juni 1987):

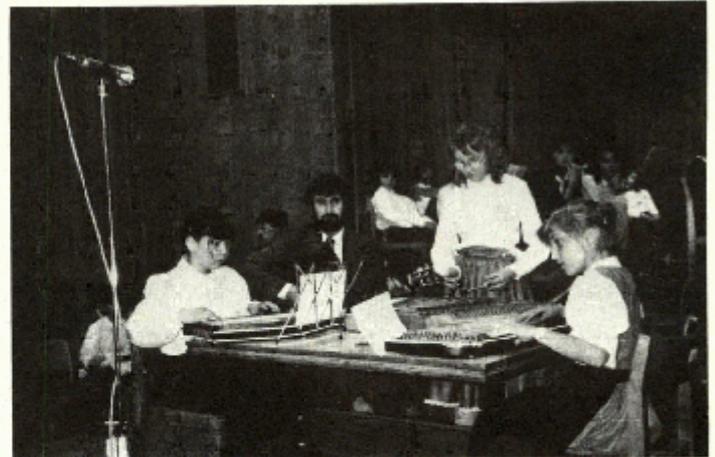
- 14 Uhr Kinderfest mit Jause und vielen Belustigungen
- 15 Uhr Konzert der Stadtkapelle Liezen
- 16 Uhr Unterhaltung mit dem Oberkriener-Sextett.

Sonntag, 2. August 1987

49. Bergturnfest des SC Liezen bei der Liezener Hütte

Beginn: 10 Uhr

Anfragen und Anmeldungen bei Sektionsleiter Konrad Pretterebner, Tel. 22 2 67



Abschluß der besonders erfolgreichen Kulturtag 1987 in Liezen - Schlußkonzert der Schüler der Musikschule im Stadtsaal: Foto links: Eine Gitarrengruppe (Leitung Heide Pfisterer), Foto rechts: Eine Volksmusikgruppe (Leitung Johann Galler). Fotos: Grünwald